

Ein Inventar aus dem Ritterhaus Bubikon aus dem Jahre 1528

Autor(en): **Eckinger, Armin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **12 (1910)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-158823>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Inventar aus dem Ritterhaus Bubikon aus dem Jahre 1528 ¹⁾.

Von *Armin Eckinger*.

Zu der Zeit, als dieses Inventar aufgenommen wurde, waltete als Schaffner im Ritterhaus Bubikon Bruder Heinrich Felder ²⁾. Daß dieser Ordensbruder, der dem Trunk und dem Kartenspiel gehuldigt haben soll ³⁾, den reformatorischen Bestrebungen seiner Zeit nicht sehr hold war, beweist sein ablehnendes Verhalten gegenüber den Mandaten und Verordnungen, die der Rat von Zürich zwecks Reinigung der Kirche erließ. Am 27. Dezember 1527 ließ dieser an ihn eine Aufforderung ergehen, der Berner Disputation beizuwohnen, da er die Mißbräuche und unnötigen Ceremonien noch nicht gemäß den Mandaten abgetan habe „damit ir üwer wesen und leben uss grund göttlichs worts wissen ze richten und uch gegen uns mit demselben ze entschuldigen.“ ⁴⁾ Als aber Felder die Wertschriften und das Silbergerät der Commende zu seinen Leuten nach Rapperswil flüchtete, wurde er verhaftet und es beschloß der Rat (29. Febr.): „Der Schaffner (Heinrich Felder) von Bubikon wird so lange in den Wellenberg gelegt, bis die von ihm entfernte Habe des Gotteshauses wieder herbeigeschafft sein wird; erst dann soll über seine Verschuldung gerichtet werden. Wie in der Stadt und an andren Enden soll auch zu Bubikon mit den Altären und andren Dingen dem Gotteswort gemäß verfahren werden“ ⁵⁾. — Aber schon am 14. Februar hatte der Rat durch seinen Abgeordneten Ulrich Stoll ein Inventar der im Ritterhaus vorhandenen Fahrhabe aufnehmen lassen. Es bietet uns dieses Inventar ein kulturhistorisch interessantes Bild.

Auff den 14. tag hornung han ich Ulrich Stoll, burger zu Zürich auss an Sachen miner gnädige Herren von Zürich als volmechger, die farhab, alle gab und gütter der Cammenthurey zu Bubikon angeschriben und angezeichnet, mit Vorbetrachtung so hirnach gemeldendt werdendt, angefangen umb die zwölffy im by sin herr Hansen Stumpffen ⁶⁾, Johannsen Bremwalds, pffarrer zu hünwyl, hinbey Halbherren Jakob Grüter, Rudi Michel auss dem oberhoff und ambrosy frey, zugebner Knecht miner Gnädige.

¹⁾ Staatsarchiv Zürich A 3671

²⁾ Mitteilungen der antiquarischen Gesellschaft Zürich, Bd. XXI. Hs.

³⁾ Im Urteil, das der Rat zu Zürich am 18. April über Felder sprach, finden sich einige Aufzeichnungen, die auf seinen Charakter schließen lassen: „Unser herren RR. und B. haben H. Heinrich Feldern zuo Buobikon, umb sin verschuldung gestraft wie hernach folgt: Erstlich, von wegen daß er an H. Hansen Stumpffen frid gebrochen und zuo im gworfen hat, dafür soll er 50 Pfd. also baar zuo buossgeben. Zum andren als er einem zuo Rapperschwyl win ingossen und gesagt hat: ich will dich füllen — soll er geben 2 mark silber . . . Zum vierden soll er die personen, so damit und -by gewesen sind, da er dem den win ingossen hat, benennen und anzeigen, und alledieweil er das nit tuot, soll er dermaßen, wie er in fänknuss (Gefängnis) ist, beliben.“ (Egli: Aktensammlung zur Gesch. der Zürcher Reformation Nr. 1389.) Sonst soll Felder, der allerdings den Untertanen gegenüber die Rechte des Hauses oft mit zu großer Strenge bewahrte, als Verwalter eifrig gewesen sein (Zeller-Werdmüller).

⁴⁾ Egli Nr. 1343.

⁵⁾ Egli Nr. 1369.

⁶⁾ Der bekannte Chronist Stumpf, Pfarrer in der Dorfkirche Bubikon.

Item ein urbar der Commenthurey Zynssen und zehendenn enthaltend sampt andren bücheren und Rödlen, zusämen gebunden, auch mengerley brylen oder Kerbgölper, demnach mengerley brieffen in einer alter gygen lygt in dere Kammer in dem großen verschlagnen Kasten, aber ein beschlagner tege, aber ein lyny tuch, ein roüchfarw schamlary meßgwand. 6 \bar{u} 8 fl an Costenzbatzen in einem möschnen büchsslin, sind 7 \bar{u} gsin, doch hat der schaffner dem heini jüdissen da von geben 12 fl, blibt noch die gemelt Summ 6 \bar{u} 8 fl. Item aber 1 \bar{u} 6 fl 8 h zergelt des gerechts halb auff den tag, so der schaffner gefangen ward, ist auch in das büchslu geleyt.

Item ein fuchswammig futher mit lederarvem künstlichem überzüg. — Item eine fuchsrüggü Futter mit schwarzem überzüg. — Item ein schwarzer Rock mit wisser Nördlinger fütterey. — Item schwarzy Göllery zwilching. — Item eine rouchfarnes schamlotty Wamssel (Wams). — Item zwey schwarzi par hossen. — Item ein schwarzi barerch mit Marder von der Zagen. — Item ein schwarzer Convent-Mantel spricht her hansen von hynwyl an. — Item aber ein rapier französisch mit silber beschlagen und sust ein degen oder schwert. — Item ein grüner sydener meßachel gefüglott. — Item zwei meßgwand grün gefüglott. — Item 3 meßgwand wüllin. — Item 1 grüns meßgwand wüllin mit ein rotti Krüz. — Item 11 meßgwänder, schlecht züg, allerley farwen in der Kammer. — Item ein rott lyny tuch mit Werdenberg schiltt. — Item ein fenly mit sydenen ssassen mit der Heggenzer ¹⁾ wapen. — Item ein füraltarthuch, heidisch werk. — Item ein brüner füraltarthuch. — Item 11 stück hüpscher lyny zwerchlen, groß und klein, wie man sie in der kilchen gebrucht hätt. — Item 8 Alben mit gürtlen stollen etc. — Item ein wysser fan. — Item 2 rotti fenly. — Item 4 schwarzy umhengk. — Item ein möschny Crütz mit balliertem Christall. — Item ein schellen, so man zu der meß gebrucht hat. — Item 7 Corporal täschen.

Das überig, so im Chor erfunden ist, als bücher, Crütz ²⁾ Heiltumb etc. hand wir in der anmergen im Chor gelassen, andri abgeschrieben stück sind alli in des schaffners gemach gethan.

Vonn bettstetten ³⁾.

Item zwei bettstette in des herren gmach, Conrad Stumpf, fäderflaumen und küssini wie sie der schaffner gebrucht hatt. — Item 2 Bettstetten in meister hansen gmach mit küssin und zughörtt, doch mit einer federen teky. — Item ein Bettstett in des kellers kammer mit aller zu bhörtt. — Item zu dem Engel 2 Bettstetten. — Item 1 Bettstett zu der jun trowen kammer auff der kirchy. — Item aber ein bettstett in der forderen Kammer außgenommen der fäderen teky. — Item ein vorne unbezogen Bettstett in des herre hansen kammer auff Dormencher. (Dormenter? Schlafzimmer). — Item aber ein bettstett mit sampt aller zu bhörtt zu den follen brüdern. — Item aber ein bettstett mit aller zu bhörtt zu den hasen. — Item aber ein Bettstett zu dem Storchen. — Item 4 Bettstett mit aller zu bhörtt in der knechti kammer. — Item aber ein Bettstett mit allem zu bhörtt in des Pfarrers Kammer. — Item aber ein bettstett im steini huss. — Item zwei bettstett in des Obersten meistershuss. — Item aber zwei bettstett in der hindern Kammer daselbs. — Item aber ein bettstett in des Stumpfen Kammer.

Summa rum 24 Bettstatt.

Item ein stuck tuch by hundert Ellen ungemacht in des Herren kammer in einem trog bi dem Fenster. — Item 54 lylachen an den bettstetten und im trog bi dem Fenster wie sy funden sind. — Item 10 Ziechen, klein und groß auch daselbig zu Bettgwand. — Item 12 zwerchlen, klein und groß daselbig. — Item 12 Tischlachen. — Item ein stücklein zwylichin und ein kleine Nördlinger zu hoßen, lytt in des herren kammer. — Item 2 Ryt fällteck vor des herrn stuben.

¹⁾ Johannes Heggenzer von Wasserstelz war damals Hochmeister des Johanniter-Ordens in „tütsch landen“, regierte 1505—1512.

²⁾ Kreuze.

³⁾ Bettstellen.

An kuchy geschier.

Item 4 groß häffen. — Item 9 zimlich häffen. — Item 5 pfannen, klein und groß. — Item 3 groß Kessy und 3 klyny. — Item 2 groß Kessy und 2 kleini Kessy im Senn huß.

An Zyny geschier.

Item 5 köpffig Kanntten. — Item 1 mäßigi Kanntten. — Item 4 halbmäßigkanntten oder stürzyn. — Item 4 gießfaß und ein küepffy birky. — Item 10 großer Platten und 3 kleineri Platten. — Item ein keltt wasserkessel lytt in des herren kammer.

An fleisch.

Item 9 syten schwyny fleisch in dem Salz und auff ghenkt, darvon brucht man täglich.

An Rosszen.¹⁾

Item ein schwarz Münch, den der schaffner geritte hatt. — Item 4 roßz im Karrenstall. — Item 4 fassel roßz. — Item 2 jung follen in dem dorff bubikon.

An rinder fäch.

Item 10 Zug Ochsen zum Pflug. — Item 30 Küw und 2 stier im Semmery. — Item 10 zweyjährig kalber im Kreyerriedt — Item 19 zweyjährig Kalber. — Item 1 schleg rind. — Item 19 sugkalber.

An süwen

Item 10 Süwen im Stall. — Item 1 Loß mit 8 jungen.

An Mülchen.²⁾

Item anderthalbhundert und sechss Käss in dem Kässgaden, hat der schaffner dem hans hemerchen winkler zu kouffen geben, weiß hans Sim woll, wölche im ghörend. — Item 4 zyger stönd noch in der runden.

An früchten.

Kernen

Item by 20 mütt kernen ungfärllich.

Roggen

Item by 6 mütt roggen ungfärllich.

Gersten.

Item 2 mütt gersten.

fässer.

Item 60 maler fassen ungfärllich.

Haber.

Item ein zymlicher huffen, doch brucht man täglich davon, den Rosszen, Süwen und hämmren.

An win.

Item by den fynzig Eymeren da von brucht man täglich.

¹⁾ Pferden.

²⁾ Milch